

Den kubanischen Sonnenschein in der Kulturschiene eingefangen

HERRLIBERG. In der Kulturschiene Herrliberg-Feldmeilen zeigt Betreiberin Marielen Uster zusammen mit ihren Freunden eine Mischung aus Kunstausstellung und Weihnachtsmarkt.

JÉRÔME STERN

Im ehemaligen SBB-Güterschuppen beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen herrschen winterliche Temperaturen. Die Heizlüfter kämpfen rotglühend gegen die Kälte. Normalerweise hält die Kulturschiene in dieser Zeit ihren Winterschlaf, doch dieses Jahr zeigen Initiantin Marielen Uster und ihre Freunde eine Weihnachtsausstellung der anderen Art. «Es begann alles mit einem Anruf von Yanosik Cortes», erinnert sich die Organisatorin. «Der Galerist schlug mir eine Ausstellung mit kubanischen Malern vor.» Eine Woche liess sie sich Bedenkenzeit, dann sagte sie zu. Gleichzeitig sollte aber auch ein Weihnachtsmarkt mit Kunstprodukten locken.

So nutzte sie ihr Netzwerk: Ihr erstes Telefonat galt einer Freundin, deren Freundin kontaktierte Bekannte – die wiederum ihre Freundinnen anfragten. Nun hängen an den Wänden der Kulturschiene also die Gemälde kubanischer Maler, und trotz aller Unterschiede haben sie einiges gemein: Sie persiflieren die Klischeebilder ihres Landes und malen ihre figurativen Bilder in kräftigen, lebensfrohen Farben. Mit karibischem Sonnenschein heizen die Bilder den Güterschuppen zumindest im Geiste auf.

Metergrosse Zigarren

Die auffallendsten Gemälde stammen jedoch von der Thurgauerin Charlotte Leuenberger. Auch sie bedient sich eines kubanischen Klischees und malt hyperrealistische Zigarrenporträts. Die metergrossen Glimmstängel wirken wie Reliquien, wobei man die diversen Marken anhand ihrer Farbe, Struktur der Tabakblätter und der Binde sofort erkennt. «Das Emblem der ‚Habana Gold‘ habe ich mit Blattgold gemalt», sagt Charlotte Leuenberger. Hinter einem Stand voller



Zwei Events unter einem Dach: Marielen Uster hat dieses Jahr darauf verzichtet, die Kulturschiene bereits jetzt in den Winterschlaf zu versetzen. Bild: Reto Schneider

Silberketten, Schmucksteine und Perlen steht Gabriella Perola. «Meine Spezialität ist das Aufpeppen von alten Ketten», sagt die Meilemerin und präzisiert: «Viele besitzen solche Erbstücke. Sie können sich nicht davon trennen, doch tragen wollen sie die altmodischen Klunkern auch nicht.» Mittels Anhängern aus Silber oder Schmucksteinen ver helfe sie den guten Stücken zu neuem Glanz. Als Perola die Eigenschaften der ausgelegten Steine erklärt, öffnen sich die Türen des Schuppens, und eine gnädige Seele

bugsiert einen Heizpilz in die Mitte des Raumes.

Die nächste Standbetreiberin kennt Marielen Uster bestens, denn Beatrice Wäger Hayoz ist im Vorstand der Stiftung Freunde der Kulturschiene. Heute zeigt sie als Geschäftsführerin der Edition Erdenklang Bücher und CDs. «Das Buch ‚Reisen mit Herz‘ von Angelika Reutter handelt von einer Reise zu einer Insel vor Sizilien», erklärt die Feldnerin. Die Reisegruppe habe Strände gesäubert und Kraftorte aufgespürt. Da Beatrice

Wäger Hayoz mit ihrer geduldigen Art nicht dem Klischee einer Verkäuferin entspricht, lässt man sich gerne auf ein Gespräch über Achtsamkeit und innere Werte ein.

Kraftsteine brauchen Kraft

Vor einer Vitrine voller farbiger Steine steht Maurice Villars, daneben verspricht ein Schild «Kraftsteine». «Ich nenne sie so, weil es viel Kraft braucht, die Steine zu suchen und zu bearbeiten», erklärt er. Hinter ihm liegen Steine in allen Farben

und Formen; die meisten hat er auf seinen Bergtouren gefunden. Zuhause zerschneidet er die Brocken und poliert sie. «Ich sehe mich als Handwerker und nicht als Künstler», sagt der Zumiker und erwähnt, dass er sein Handwerk in Kursen lehre. Kann er davon leben? «Nein», antwortet er, das müsse er auch gar nicht. «Ich bin Finanzberater mit eigener Firma. Hier bin ich, um Leute zu treffen.»

Ausstellung «Market Place» in der Kulturschiene Herrliberg; Samstag, 15. Dezember, von 15 bis 19 Uhr.

Anzeige

SONNTAGSVERKAUF

Am Sonntag, 16.12.2012 für Sie geöffnet

5-fache Cumulus Punkte auf das gesamte Sortiment in diesen Filialen inkl. Fachmärkten und Gastronomie:

Glatt

Küsnacht

M-Express Altstetten

Rapperswil Bahnhof

Rapperswil Sonnenhof

Regensdorf

Seedamm Center

Thalwil

Uster Illuster

Volketswil (OBI + Micasa)

ZH-Airport

ZH-Enge

ZH-Hauptbahnhof

Sowie die Gastronomie Park im Grüene.



MIGROS
Ein M besser.